

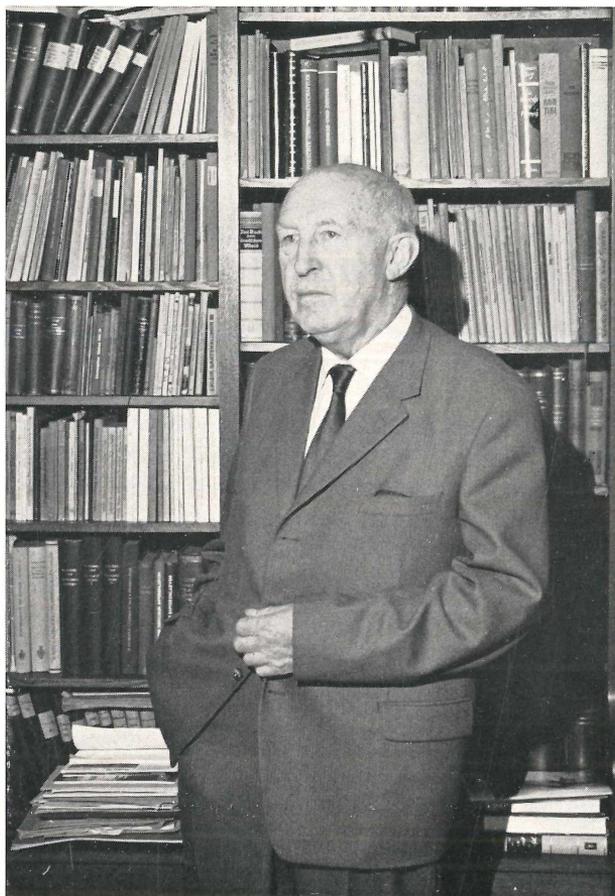
Faunistisch-Ökologische Mitteilungen

Herausgegeben im Auftrage der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft
des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein
von B. HEYDEMANN, D. MOSSAKOWSKI, P. OHM und E. SCHULZ. Herausgeberbeirat: A. REMANE
Zoologisches Institut der Universität Kiel

Band III, Heft 1/2

Dezember 1966

Festschrift zum 75. Geburtstag von Herrn Professor Dr. Walther Emeis



Zum 75. Geburtstag von Professor Dr. phil. Walther Emeis

Am 10. Mai gedenken alle Biologen Schleswig-Holsteins in Dankbarkeit ihres Seniors WALTHER EMEIS. Er hat eindrucksvoll gezeigt, welche enormen Leistungen vollbracht werden, wenn Liebe zur Aufgabe und Schaffenslust den Antrieb geben. Seine Aktivität ist aus der Naturschutzbewegung und der faunistischen Erforschung Schleswig-Holsteins nicht hinwegzudenken, und spätere Generationen werden ihm viel Dank schulden. Alle diese Leistungen wurden neben einer Berufstätigkeit vollbracht, die allein schon Zeit und Nerven voll beansprucht.

Emeis wurde in Flensburg geboren. Er studierte in Freiburg, Halle und Kiel. Am 29. Mai 1914 promovierte er in Kiel mit einer Arbeit „Über Eientwicklung bei den Cocciden“. In ihr wird nicht nur das histologische Geschehen behandelt, sondern Emeis schenkte auch bereits den Symbionten Beachtung, die BUCHNER kurz vorher bei Insekten entdeckte. Nach dem Krieg wurde Emeis Studienrat in Rendsburg, später Professor an der Hochschule für Lehrerbildung in Flensburg-Mürwik. Die Landschaften Schleswig-Holsteins, ihre Ökologie und ihre Erhaltung fanden sein besonderes Interesse. Kaum ein anderer kannte Schleswig-Holstein so gut wie er, und er hat nahezu alle Landschaften zu Fuß durchwandert, wobei er den geologischen, botanischen und zoologischen Fragen gleichermaßen nachging. In seiner wissenschaftlichen Arbeit widmete er sich speziell der Ornithologie und Entomologie. Seine systematischen Arbeiten über Hymenopteren und Dipteren sind allgemein bekannt. In Flensburg verwirklichte er in den letzten Jahren eine seiner Lieblingsideen, die Erschaffung eines Naturwissenschaftlichen Museums. Wir wünschen Professor Emeis und uns, daß ihm noch viele Jahre des Schaffens vergönnt sind.

A. R e m a n e